

OB. Die Schüler, die sich vorher nur über E-Mails kannten, lernten sich nun endlich auch persönlich kennen. Zehn Tage lang wohnten die Schüler des Hans-Böckler-Berufskol-

wirkliche Spanien mit seinen Sitten und Gebräuchen näher gebracht werden. Auch das Spanisch, ist mit kastilisch, das reinste spanisch vergleichbar mit dem Hochdeut-

sehen."

So haben die Schüler des Hans-Böckler-Berufskollegs neben der Projektarbeit am I.E.S. Piarta de Cuartos auch die sich in der Nähe befindende Hauptstadt Madrid und die kulturell und historisch bedeutende Stadt Toledo besucht.

Neben diesen Aspekten waren die Themen der Projektarbeit, die Realität der Jugendlichen in beiden Ländern aus verschiedenen Perspektiven, wie etwa die Familie, Sport, Musik oder die Religion und der Vergleich der beiden Schulsysteme., So wissen die Schüler jetzt, dass die Berufsausbildung in, Spanien anders verläuft als in Deutschland. Zentral war für die Schüler jedoch das Kennenlernen einer anderen Kultur. So kehrten die Schüler reich an positiven Erfahrungen zurück.

Das Hans-Böckler-Berufskollegs freut sich schon auf den Gegenbesuch der Spanier im März/April 2013. In dieser Phase des Projektes erfolgt der Besuch von Firmen und als krönender Abschluss die Erstellung von Bewerbungsmappen in den Sprachen Spanisch, Deutsch und Englisch.

legs in einer Jugendherberge kurz vor Talavera de laReina (Toledo).

Der Schüleraustausch fand im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Comeniusprojektes mit dem Titel „Die Lebensweise Jugendlicher in Zentralspanien und im Ruhrgebiet" statt.

Ein Ergebnis der Projektarbeit, so Cristina Valde-ra, die Koordinatorin der spanischen Schule, „ist die Steigerung der Motivation der Schüler, ihre Ausbildung und das Lernen von Fremdsprachen zu intensivieren.¹ Durch die Begegnung mit den deutschen Schülern und dem Deutschunterricht, ist dieser Wunsch entstanden". Dies wurde auch von der Spanischlehrerin Ute Müller bestätigt, die Talavera de la Reina als Partnerschule ausgesucht hat, weil diese sich im Kern von Spanien befindet und damit den Schülern, „das



Die am Projekt beteiligten Lehrer: v.l.: Cristina Valdera, Claudia Töller, Britta Wagner, Anke Hörn und Ute Müller.

und damit den Schülern, „das

—: